DYS+ Campus

eR

Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 7

Reich Gottes und Bergpredigt

Erklärungen, 40 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Reich Gottes, Gleichnisse und Wundererzählungen erklären.
- Ich kenne wichtige Teile der Bergpredigt.
- Ich kann die Umsetzbarkeit begründet erörtern.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-7/evangelische-religion/er-reich-gottes-bergpredigt/was-reich-gottes-bedeutet

Kurz erklärt

Gleichnis und Bergpredigt

Begriff	Bedeutung
Bildhälfte	Alltagsbild
Sachhälfte	Reich Gottes
Bergpredigt	Matthäus 5 bis 7

Aufbau einer Wundererzählung

Schritt	Beispiel
Not	Mann kann nicht gehen
Begegnung	Freunde bringen ihn zu Jesus
Wende	er steht auf
Staunen	Menschen loben Gott

Ein Gleichnis deuten

1. Lies das Gleichnis.
2. Frage: Was passiert im Bild?
3. Frage: Was zeigt das Bild über das Reich Gottes?
4. Schreibe die Aussage auf.

Merksatz: Reich Gottes heißt: Gottes Herrschaft, schon angebrochen und noch nicht vollendet.

Typischer Fehler: Ein Gleichnis wörtlich nehmen oder Jesus von der Tora trennen. Er war Jude und legte die Tora aus.

Tipp: Frage bei jedem Text: Wem hilft er? Das zeigt oft den Kern.

●○○ Basis

Begriffe und Texte

1 Reich Gottes. Kreuze an.

a) Reich Gottes meint _____. ☐ **Gottes Herrschaft** ☐ **ein Land**

b) Das Reich Gottes ist _____. ☐ **schon angebrochen, noch nicht vollendet** ☐ **schon vollendet**

c) Zum Reich Gottes gehören _____. ☐ **Frieden und Gerechtigkeit** ☐ **Macht und Waffen**

2 Setze das passende Wort ein: Senfkorn, Bildhälfte, Sachhälfte, Matthäus.

a) Die _____ erzählt etwas aus dem Alltag.

b) Die _____ meint das Reich Gottes.

c) Das _____ ist ein Bild für das wachsende Reich Gottes.

d) Die Bergpredigt steht im _____ evangelium.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Die Bergpredigt steht in Lukas 15. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Jesus war Jude. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Wundererzählungen zeigen nur, dass Zauberei möglich ist. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die Goldene Regel steht in der Bergpredigt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Ein Gleichnis ist ein Gesetzestext. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Welcher Teil gehört zur Bergpredigt? Kreuze an.

a) _____ ☐ **Arche Noah** ☐ **Seligpreisungen**

b) _____ ☐ **Schöpfungslied** ☐ **Vaterunser**

c) _____ ☐ **Pfingstpredigt** ☐ **Goldene Regel**

●●○ Standard

Deuten und zuordnen

5 Bild oder Sache? Kreuze an.

a) Ein kleines Korn wird zu einem Strauch. _____ ☐ Bildhälfte ☐ Sachhälfte

b) Das Reich Gottes wächst. _____ ☐ Bildhälfte ☐ Sachhälfte

c) Ein Vater nimmt seinen Sohn wieder auf. _____ ☐ Sachhälfte ☐ Bildhälfte

d) Gott nimmt Menschen an. _____ ☐ Bildhälfte ☐ Sachhälfte

6 Setze das passende Wort ein: Not, Begegnung, Wende, Staunen.

a) Zuerst wird eine _____ beschrieben.

b) Dann folgt eine _____ mit Jesus.

c) Danach kommt die _____.

d) Zum Schluss steht das _____ der Menschen.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Jesus wollte die Tora abschaffen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Die Tora sind die fünf Bücher Mose. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Selig heißt nur glücklich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Hoffnung heißt, dass es keine Not gibt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Die Bergpredigt enthält Forderungen, über die man nachdenken kann. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 Welche Haltung steckt dahinter? Kreuze an.

a) Jemand hilft, einen Streit zu schlichten. ☐ **Frieden stiften** ☐ **Rache nehmen**

_____

b) Jemand grüßt auch einen Gegner. ☐ **Feindesliebe im Kleinen** ☐ **Ausgrenzung**

_____

c) Jemand teilt sein Pausenbrot. _____ ☐ **Geiz** ☐ **Großzügigkeit**

Plus

Erklären und erörtern

9 Schreibe auf.

a) Erkläre in zwei Sätzen, was Reich Gottes bedeutet.

b) Nenne ein Gleichnis und erkläre Bild und Sache.

c) Beschreibe den Aufbau einer Wundererzählung.

d) Erkläre, wie Jesus das Gebot „Du sollst nicht töten“ auslegt.

10 Denke nach und begründe. Es gibt mehrere gute Antworten.

a) Kann man nach der Bergpredigt leben? Nenne ein Argument dafür und eines dagegen.

b) Warum machen Gleichnisse und Wunder Hoffnung?

c) Wie kann man heute im Sinn der Goldenen Regel handeln? Nenne ein Beispiel.

d) Warum ist es wichtig zu wissen, dass Jesus Jude war?

11 Erkunde.

a) Suche in einer Bibel die Seligpreisungen in Matthäus 5. Schreibe eine in eigenen Worten auf.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Reich Gottes, Gleichnisse und Wundererzählungen erklären.	☐	☐	☐
Ich kenne wichtige Teile der Bergpredigt.	☐	☐	☐
Ich kann die Umsetzbarkeit begründet erörtern.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Begriffe und Texte

1 Reich Gottes. Kreuze an.

a) Gottes Herrschaft

→ Gemeint ist kein Land mit Grenzen.

b) schon angebrochen, noch nicht vollendet

→ Es hat begonnen.

c) Frieden und Gerechtigkeit

→ Das sind Zeichen für Gottes Herrschaft.

2 Setze das passende Wort ein: Senfkorn, Bildhälfte, Sachhälfte, Matthäus.

a) Die Bildhälfte erzählt etwas aus dem Alltag.

b) Die Sachhälfte meint das Reich Gottes.

c) Das Senfkorn ist ein Bild für das wachsende Reich Gottes.

d) Die Bergpredigt steht im Matthäusevangelium.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Die Bergpredigt steht in Matthäus 5 bis 7.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Wundererzählungen sind Zeichen für das Reich Gottes.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Ein Gleichnis ist eine Erzählung mit einem Bild.

4 Welcher Teil gehört zur Bergpredigt? Kreuze an.

a) Seligpreisungen

→ Sie eröffnen die Rede.

b) Vaterunser

→ Es steht in Matthäus 6.

c) Goldene Regel

→ Sie steht in Matthäus 7.

●●○ Standard: Deuten und zuordnen

5 **Bild oder Sache? Kreuze an.**

a) Bildhälfte

→ Das ist das Alltagsbild.

b) Sachhälfte

→ Das ist die Bedeutung.

c) Bildhälfte

→ Das ist die Erzählung.

d) Sachhälfte

→ Das ist die Aussage.

6 **Setze das passende Wort ein: Not, Begegnung, Wende, Staunen.**

a) Zuerst wird eine Not beschrieben.

b) Dann folgt eine Begegnung mit Jesus.

c) Danach kommt die Wende.

d) Zum Schluss steht das Staunen der Menschen.

7 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Stimmt nicht. Richtig: Jesus wollte die Tora erfüllen und tiefer auslegen.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Selig meint auch: Gott wendet sich dem Menschen zu.

d) Stimmt nicht. Richtig: Hoffnung rechnet mit Not und gibt trotzdem Mut.

e) Stimmt.

8 **Welche Haltung steckt dahinter? Kreuze an.**

a) Frieden stiften

→ Das passt zur Seligpreisung.

b) Feindesliebe im Kleinen

→ Das ist ein kleiner Schritt.

c) Großzügigkeit

→ Das ist Teilen.

●●● Plus: Erklären und erörtern

9 Schreibe auf.

a) Reich Gottes heißt Gottes Herrschaft. Sie ist schon angebrochen, aber noch nicht vollendet.

→ Denke an Gottes Herrschaft.

→ Denke an schon und noch nicht.

b) Das Senfkorn: Das Bild ist ein kleines Korn, das groß wird. Die Sache: Das Reich Gottes wächst.

→ Wähle ein Gleichnis.

→ Trenne Bild und Sache.

c) Zuerst gibt es eine Not, dann eine Begegnung mit Jesus, dann eine Wende und zum Schluss das Staunen.

→ Denke an vier Schritte.

d) Jesus fragt auch nach Zorn und verletzenden Worten. Er betont die Haltung.

→ Denke an die Haltung hinter der Tat.

10 Denke nach und begründe. Es gibt mehrere gute Antworten.

a) Eigene Antwort, zum Beispiel: Dafür: Kleine Schritte wie Verzeihen sind möglich. Dagegen: Feinde zu lieben fällt sehr schwer.

→ Wäge ab.

→ Begründe dein Urteil.

b) Sie zeigen: Gott nimmt Menschen an, und Not hat nicht das letzte Wort.

→ Denke an Not und Zuwendung.

c) Eigene Antwort, zum Beispiel: Ich helfe einem Mitschüler, so wie ich Hilfe möchte.

→ Frage: Wie möchte ich behandelt werden?

d) Weil man seine Worte besser versteht, wenn man weiß, dass er an die Tora anknüpft.

→ Denke an die jüdische Tradition.

11 Erkunde.

a) Eigene Antwort, zum Beispiel: Gott ist denen nah, die Frieden stiften.

→ Frage einen Erwachsenen nach einer Bibel.